

Starnberger Merkur

Redaktion: Tel. (0 81 51) 26 93-37 | redaktion@starnberger-merkur.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 81 51) 26 93-0 | service@starnberger-merkur.de

WOCHENENDE, 2./3. MAI 2020

LIEBE LESER



VON MICHAEL STÜRZER

Die Freinacht, ach, was ist das immer für ein Spaß – aber nicht für alle. Originelle Scherze sind ja schon lange die Ausnahme. Klopapier wurde früher gerne in Unmengen verteilt, was angesichts des neuen Status als gefühlter Schutz gegen die Krise keine Option mehr ist. Gleiches gilt für Rasierschaum – den kann man nutzen, die Brille vorm Beschlagen durch Abluft aus der Wohnung zu schützen. Klappt aber nicht immer. Heuer war die Freinacht ruhiger, weil (dumme) Scherze-Machen kein triftiger Grund fürs Verlassen der Wohnung ist. Hoffentlich ist die Corona-Krise bald vorbei. Und hoffentlich erinnert sich mancher in der Nacht auf den 1. Mai 2021 daran, dass man nicht jeden Unsinn machen muss, den man machen kann.

Die Lage

Zwei neue Fälle an zwei Tagen

Die Zahl der Corona-Fälle im Landkreis Starnberg bleibt weitgehend konstant. Am Donnerstag sind nach Angaben des Landratsamtes zwei neue Fälle hinzugekommen, am Freitag keiner. Nach den Zahlen sind damit 525 SARS-CoV-2-Fälle gemeldet (514 von im Kreis gemeldeten Personen). Stationär behandelt werden 36 Personen, sieben werden beatmet – unklar ist, woher die Patienten stammen. Inzwischen gelten 462 Menschen als genesen oder fast genesen. Stand: Freitag, 1. Mai, 16 Uhr, im Vergleich zu Mittwoch:

Fälle gesamt	Neue Infektionen	Tote
Landkreis	525	2
genesen*	462	
Gemeinde	Fälle	
Andechs	13	
Berg	29	
Feldafing	8	
Gauting	121	
Gilching	43	
Herrsching	35	
Inning	16	
Krailling	42	
Pöcking	20	
Seefeld	20	
Starnberg	95	
Tutzing	32	
Weßling	26	
Wörthsee	14	
andere Kreise**	11	

* = nicht mehr in Quarantäne, +/- 10 %
 ** = Umzug, veraltete Adresse, etc.
 Quelle: Landratsamt, RKI, LGL

In eigener Sache
Kirchenanzeiger

Weil erst wenige Kirchgemeinden Termine festgelegt haben für die Zeit, wenn Gottesdienste wieder möglich sind, veröffentlichten wir den Gottesdienstanzeiger Anfang kommenden Woche. Wir bitten um Verständnis.



Glücksbringer und Amtsträger: Wenige Stunden vor Ende seiner Amtszeit übergab Karl Roth Schlüssel und andere Utensilien eines Landrats im Beisein von Schornsteinfegern an seinen Nachfolger Stefan Frey (l.).

FOTO: LANDKREIS STARNBERG

Glocke, Schlüssel, Videobotschaften

Amtswechsel im Landratsamt: Karl Roth ideenreich verabschiedet

Landkreis – Der Donnerstag war im Starnberger Landratsamt ein bewegender Tag, vor allem für Karl Roth. Nach zwölf Jahren als Landrat übergab er am Nachmittag das Amt symbolisch an seinen Nachfolger Stefan Frey, der formal seit Freitag im Amt ist und am kommenden Montag seinen ersten offiziellen Arbeitstag im Landratsamt haben wird. Die Kreismitarbeiter haben ihren bisherigen Chef sehr geschätzt, das war bei den Abschiedsrunden zu merken.

Die große Party fiel der Corona-Krise zum Opfer. Doch die Mitarbeiter hatten für den Erlinger einige Überraschungen vorbereitet. So bekam er einen USB-Stick, auf dem Videobotschaften der Mitarbeiter für „ihren“ Landrat abgespeichert waren. In einem Buch hatten die Kreisbeschäftigten Bilder gesammelt, die man besser nicht öffentlich zeigt, die aber einen hohen Unterhaltungswert haben. Jede Abteilung des Landratsamtes hatte für Roth etwas gebastelt. Als der sich im kleinen Kreis am Nachmittag verabschiedete, stellten sich die Mitarbeiter rund ums Landratsamt – wie ein Spalier. Und: Musiker Erik



Berthold spielte ein Ständchen. „Den Tag wird Karl Roth sicher nicht vergessen“, sagte eine Beteiligte. Eine Art offizielle Amtsübergabe gab es auch. Aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln fand sie im kleinsten Kreis statt. Frey erhielt neben dem Schlüssel für das Landratsamt die Kreistagsglocken, Glücksklee und eine Glückskastanie. Kaminkehrer wünschten dem neuen Kreischef Glück bei seiner künftigen Amtsführung und dem scheidenden Landrat Glück, Gesundheit und Freude im Ruhestand, gab der Landkreis bekannt.

Für Frey, heißt es in der Mitteilung, sei es wichtig, dass „nach der ersten heißen Corona-Phase jetzt auch das

Alltagsgeschäft des Landratsamtes wieder in Schwung kommt“. Ihm sei daran gelegen, dass der neu gewählte Kreistag schnell seine Strukturen festsetze, um schnell voll funktionsfähig zu werden. Die erste Sitzung ist für den 14. Mai geplant.

Karl Roth gab seinem Nachfolger noch einen guten Rat: „Kümmere dich um deine Mitarbeiter, sie sind das Kapital des Hauses. Mit einem konstruktiven Miteinander auf Augenhöhe habe ich die besten Erfahrungen gemacht. Mir war das immer wichtig, und so hat es einfach auch Spaß gemacht, miteinander zu arbeiten.“ Nach den überaus stressigen Corona-Wochen macht Karl Roth nun erst einmal einige Zeit Urlaub.

ike

Bootfahren erlaubt

Gericht kippt faktisch Verbot für See

Starnberg – Ein Starnberger Elektroboot-Besitzer hat vor Gericht erreicht, dass eine Fahrt mit seinem Boot auf dem Starnberger See als triftiger Grund zum Verlassen der eigenen Wohnung angesehen wird. Damit fällt faktisch das Verbot, auf dem See Boote zu fahren, die mit einem

Motor angetrieben werden. Das Urteil fiel erst am Donnerstag – welche konkreten Auswirkungen es für die derzeitige Praxis haben wird, war am Feiertag noch nicht bekannt. Mehr als 1400 Bootbesitzer hatten eine Freigabe per Petition gefordert. » SEITE 4

Wildschwein-Rekord

Bilanz der Jäger: 1150 Tiere erlegt

Landkreis – Die Jäger im Landkreis haben bei der Schwarzwildjagd das Jagdjahr 2019/2020 mit einem Rekord abgeschlossen. 1150 Wildschweine wurden erlegt, deutlich mehr als jemals zuvor. Hartwig Görtler, Vorsitzender der Kreisjägerschaft, sieht darin einen wichtigen Beitrag zur

Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP), die Landwirten schlaflose Nächte bereitet. Die Zahlen sind vorläufig und werden nun genauer ausgewertet, auch in Verbindung mit Schäden durch Wildschweine. So soll die Jagd weiter optimiert werden. » SEITE 4

Kulturspektakel fällt aus

Verein sieht keine Chance auf eine Genehmigung im Juli

Gauting – Eine der größten Musik- und Kunstveranstaltungen im Landkreis, das Gautinger Kulturspektakel, ist ein Opfer der Coronavirus-Pandemie geworden. „Die aktuelle Lage verhindert es, unsere Veranstaltung durchzuführen, ohne eine Gefahr für die Gesundheit unserer BesucherInnen, der Bands und unseres Teams darzustellen“, erklärte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Vereins Kulturspektakel Gauting, Tristan Häuser, am Freitag per Pressemitteilung. Beim „Kult“ tummelten sich viele Menschen auf dem Festivalgelände in Gauting. Ob das zum geplanten Termin zu verantworten wäre, sei aktuell nicht absehbar. Das Festival sollte vom 17. bis 19. Juli 2020 stattfinden. Bundesweit sind Großveranstaltungen bis Ende August untersagt – nur was genau eine Großveranstaltung ist, ist noch etwas unklar. In Starnberg beispielsweise sind alle Veranstaltungen und Feste wie Feuerweh-Jubiläen sind ebenfalls abgesagt worden. Die „Kult“-Macher gehen daher vorsichtshalber davon aus, dass sie keine Genehmigung für ihr Spektakel bekommen, bei dem jährlich um die 50 Bands auftreten. Wie es nach der Absage weitergeht, ist noch unklar.

Die Verlegung des „Kult“ auf einen neuen Termin sei nicht möglich gewesen, zumal unklar sei, ab wann größere Veranstaltungen wieder möglich sein werden. „Für uns ist es sehr traurig, dass das diesjährige Kult ausfallen muss. Wir haben schon viel Arbeit in das Festival gesteckt. Das Musikprogramm beispielsweise war bereits komplett“, sagt Gabriel Knoll, Vorstandsvorsitzender und Mitglied des „Booking-Teams“. Doch trotz der Absage sei der Elan im „Kult“-Team ungebrochen. Knoll: „Wir denken bereits darüber nach, ob wir vor dem Kult 2021 noch eine weitere Veranstaltung durchführen.“ mm

Firmenmix bewahrt vor Schlimmerem

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise waren bisher im Landkreis Starnberg kaum zu beziffern. Der Arbeitsmarktbericht für April weist deutlich mehr Arbeitslose aus und eine auf den ersten Blick erschreckende Kurzarbeiterzahl. Die Realität könnte aber anders aussehen.

VON MICHAEL STÜRZER

Landkreis – Der mehrwöchige Stillstand, Lock- oder Shutdown genannt, wird die Wirtschaft und die Beschäftigten im Landkreis hart treffen. Das war absehbar, und doch steht der Kreis immer noch etwas besser da als andere. Das gilt für die Arbeitslosigkeit ebenso wie für die Kurzarbeit. Alle Zahlen muss man sich aber genau ansehen.

■ Arbeitslosigkeit

Nach dem Bericht der Agentur für Arbeit vom Donnerstag ist die Arbeitslosenquote im Landkreis auf 3,0 Prozent gestiegen. Das klingt erst einmal nicht viel. Im März waren es noch 2,5 Prozent. Faktisch gibt es aber 339 Arbeitslose mehr, und das sind gemessen an der Gesamtzahl mehr als 20 Prozent mehr. Eine solche Steigerung gab es noch nie, und schon gar nicht, da im April normalerweise die Frühjahrsbelegung einsetzt. Außenberufe und Gastronomie stellen dann ein – Letztere fällt bisher komplett weg. Wegen Hotellerie und Gastro ist die Arbeitslosigkeit in anderen Kreisen deutlich stärker gestiegen. „Unser Branchenmix hat uns vor schlimmeren Arbeitslosenzahlen geschützt“, erklärt Christoph Winkelkötter, Geschäftsführer der Wirtschaftsfördergesellschaft. Da es im Kreis viele Branchen gibt – Gastronomie ist nur eine – und keinen dominierenden Wirtschaftszweig wie etwa Automobilbau, wird die Krise etwas abgefedert. Die Luftfahrt schwächle auch, sagt Winkelkötter, aber auch sie ist nur ein Zweig der Wirtschaft. Andere Branchen boomten hingegen und

könnten ohne große Einbrüche weiterarbeiten.

■ Kurzarbeit

Erschreckend sind die Kurzarbeiterzahlen. 1222 Anzeigen liegen der Agentur vor, 13 125 Mitarbeiter sind betroffen. Das wäre ungerecht, jeder vierte Arbeitnehmer im Landkreis. Die Zahlen jedoch muss man sehr differenziert betrachten, denn: Den Firmen wurde von diversen Seiten geraten, lieber alle Mitarbeiter für Kurzarbeit anzumelden und diese Möglichkeit dann nicht zu nutzen, wenn sich die Lage als positiver als befürchtet herausstellt. Nur einen Teil der Belegschaft für Kurzarbeit an- und später weitere nachzumelden, ist hoch kompliziert. Winkelkötter zufolge stellt die Zahl von 13 125 in gewisser Weise die maximale Zahl der Kurzarbeiter für April dar: „Wir müssen sehen, wie viele wirklich in Kurzarbeit gehen.“ Das werde man in einigen Wochen wissen, wenn abgerechnet wird. Wie dramatisch die Lage ist, zeigt der Vergleich zum April 2019: Damals gab es gerade einmal 15 angezeigte Kurzarbeiter.

■ Ausblick

Und wie geht es weiter? Das hänge stark von den nächsten Stufen der Lockerungen ab. Je besser die Perspektiven für die Unternehmen, etwa durch Termine für Öffnungen, desto weniger schlecht werden die Zahlen, bringt es Winkelkötter auf den Punkt. Das gilt insbesondere für Hotellerie und Gastronomie. Besser sich die Lage weltweit, bleiben auch die Lieferketten intakt – dann kann weiter produziert werden. Dass die Wirtschaft höchst vorsichtig ist, zeigt sich auch bei den offenen Stellen. Im Agentur-Bericht heißt es dazu: „Deutlich gesunken ist das Angebot an offenen Stellen. Im April 2020 waren 793 Arbeitsstellen gemeldet, 118 Stellen weniger als im März 2020 und 165 weniger als im April des Vorjahres. Lediglich 85 der insgesamt 793 Stellen wurden durch die Arbeitgeber im April neu gemeldet.“ Offene Stellen sind immer Indikator für die Konjunktur.

Einschreibung der neuen
Fünftklässler: 18.-22.05.2020

DANKESCHÖN!

Wir bedanken uns sehr herzlich

für die engagierte Arbeit unserer Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher bei der Betreuung des Lernens zu Hause. Den Schülerinnen und Schülern ist das digital gestützte Lernen mit modernsten Medien bereits aus dem Unterricht bekannt, so dass vielfältige und spannende Aufgaben gestellt werden können. Wir sind dankbar für die tägliche engagierte Arbeit unserer Sekretärinnen, unserer fleißigen Hausangestellten im Küchen- und Reinigungsbereich sowie für den Ideenreichtum unserer tüchtigen Männer in der Hausmeisterei. Wir sind stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, die unterstützt von ihren Eltern mit sehr hoher Motivation die Herausforderungen dieser außergewöhnlichen Zeiten meistern - ihnen gilt unser ganzer Einsatz!



- Die Geschäftsleitung -

Zweckverband Bayerische
Landschulheime

www.bayern-internete.com
info@zvbl.de



Landschulheim Kempfenhausen
Münchner Str. 49 - 63
82335 Berg

www.landschulheim-kempfenhausen.de
lsh@lshk.de